

Interview mit ZTM Alexander Fink und Dr. Edmund Kichler

Nach der Farbwahl muss alles stimmen

Das 3D-MASTER System setzt neue Maßstäbe in der Farbkommunikation zwischen Praxis und Labor. Im Gespräch mit der Dentalzeitung schildern ZTM Alexander Fink und Dr. Edmund Kichler aus Augsburg ihre Erfahrungen mit dem VITA Farbsystem.

Herr Fink, Sie arbeiten mit dem VITA SYSTEM 3D-MASTER seit zweieinhalb Jahren. Wie haben Sie innerhalb des Labors umgestellt? Das ging doch nicht von heute auf morgen, oder?

ZTM Alexander Fink: Natürlich nicht. Anstoß war die Frage eines Kunden, was es denn mit dem neuen Farbsystem auf sich hätte. Als mich kurz darauf ein VITA Außendienstmitarbeiter besuchte, sprach ich ihn darauf an. Daraufhin haben wir uns entschlossen, VITAPAN classical und 3D-MASTER zum Test parallel im Laboreinzusetzen, d.h., wir haben die Arbeiten doppelt angefertigt. So haben wir erst einmal ein Vierteljahr geübt, ohne darüber zu reden. Dann haben wir unsere Kunden über unsere positiven Erfahrungen informiert, und dass wir in Zukunft nur noch damit arbeiten werden. Gleichzeitig wurde uns von der VITA Zahnfabrik angeboten, ein Farbkom-

petenz-Seminar für unsere Zahnärzte zu organisieren. Dieses Angebot kam wie gerufen.

Wie war die Reaktion Ihrer Zahnärzte auf die Vorstellung des neuen Farbsystems?

ZTM Alexander Fink: Zunächst war die Resonanz verhalten. Sätze wie „bisher hat es doch auch gepasst“ kamen des öfteren. Ich habe dann geantwortet: „Ja, bisher war es gut, aber nicht sehr gut. Wollen Sie, dass wir es in Zukunft besser machen?“ Argumentativ sprach alles für 3D-MASTER. Aber die Zahnärzte wollten ihr gewohntes Terrain nicht verlassen, sie waren unsicher. Es war also eher eine emotionale Frage.

Dr. Edmund Kichler: Zuerst denkt man, was es denn da Neues geben sollte. Allerdings gebe ich zu, dass die Farbnahme eine heikle Angelegenheit ist. Es ist nicht leicht, eine Zahnfarbe nachvollziehbar zu bestimmen.

Und wie ist das Farbkompetenz-Seminar abgelaufen?

ZTM Alexander Fink: Zu diesem Ein-Tages-Seminar begrüßten wir insgesamt 35 Teilnehmer, bestehend aus Zahntechnikern, Zahnärzten und Zahnarzthelferinnen aus Augsburg und Umgebung. Dr. Marcus Vollmann, Mitbegründer des Instituts für Sehen und Wahrnehmung aus Reichartshausen (IfSW) präsentierte Illusionen des Sehens und Wahrnehmens.

Bei praktischen Übungen erlebten die Teilnehmer, wo das menschliche Auge an seine Grenzen stößt. So erfuhren sie, dass bereits ein anderer Hintergrund eine völlig andere Wahrnehmung ein und derselben Farbe bewirkt. Auch schlechte Lichtverhältnisse und veraltete Farbskalen sorgen dafür, dass Zahntechniker und Zahnärzte oft nicht dieselbe Sprache sprechen, wenn es um die Bestimmung von Zahnfarben geht. Der VITA Toothguide 3D-MASTER sorgt nun für eine Kommunikation ohne Missverständnisse.



Dr. Edmund Kichler und ZTM Alexander Fink.



Stolze Teilnehmer des Farbkompetenz-Seminars mit ihren Zertifikaten.